

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

**Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock**  
und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
scriptionspreis: die Klein-  
seite 10 Pf.

**Abonnement**  
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.  
(incl. Bringerlohn) in der  
Expedition, bei unsern Ver-  
teiler, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**N. 40.**

33. Jahrgang.  
Sonnabend, den 3. April

**1886.**

## Holz-Auction im Forstbezirke Eibenstock.

Im Hotel zum erzgebirg'schen Hof in Aue sollen  
**Dienstag, den 13. April c.,**  
von Vormittags 9 Uhr an  
folgende Hölzer und Anrinden unter den vor der Auction bekannt zu machen-  
den Bedingungen zur Versteigerung gelangen.

Forstrevier.	weiche Stämme von			sicht. Derbstangen von			sichtene Reis- stangen von		sicht. Rup- rin- den Rmtr.	in den Abtheilungen
	10/15 cm Mittelfstärke	16/22 cm Unterstärke	23 m. Oberstärke	8,9 cm Unterstärke	10/12 cm Unterstärke	13/15 cm Oberstärke	3,4 cm Unterstärke	5,7 cm Oberstärke		
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Hundert	circa		
Auerberg	662	663	15	221	587	339	2,00	300	56, 58.	
Eibenstock	461	453	40	.	.	.	.	190	66.	
Johanngeorgenstadt	504	417	106	.	.	.	.	600	10, 40, 62, 72, 4, 14, 31, 36, 42, 61 u. 69.	
Schönheide	.	.	.	.	.	.	.	120	68.	
Hundshübel	979	981	64	300	639	218	.	400	22, 25, 64, 42, 78.	
Bodau	201	414	117	.	29	45	.	400	4, 24, 41, 46.	
Sofa	295	332	.	.	.	.	133	.	14, 47, 18.	
	3102	3260	342	521	1255	602	133	2,00	2010	

Hierauf:  
**Montag, den 19. April c. im Gasthose zu Wolfsgrün**  
von Vormittags 9 Uhr an

Forstrevier.	weiche Hölzer v. 3., 4., m. u. und					harte dergl. von 16/61 cm Oberstärke	Stangen- Hölzer 7/12 cm Oberstärke	in den Abtheilungen
	13/15 cm Oberstärke	16/22 cm Oberstärke	23/29 cm Oberstärke	30/36 cm Oberstärke	über 36 cm Oberstärke			
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück		
Auerberg	1502	2383	978	175	12	1	1155	
Eibenstock	695	1611	649	91	6	.	785	
Schönheide	990	1437	432	65	3	.	1842	
Hundshübel	937	1557	1270	475	152	.	2057	
Bodau	1482	2821	1576	438	59	3	1747	
Sofa	876	1984	372	51	927	48	1519	
	6482	11793	5277	1295	1159	52	9105	

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Am 1. April feierte die Welt den Geburtstag unseres Kanzlers. Wir sagen: die Welt, denn in allen Landen wird sein Genius gewürdigt, selbst die in ihrem Grolle zur Ungerechtigkeit neigenden Franzosen anerkennen ihn und bedauern im Stillen, daß Fürst Bismarck nicht auf ihrem Boden gewachsen ist. Wir sollen, so schreiben die Berl. „N. Nachr.“ dem Kanzler keine byzantinische Pulbigung, uns erscheint nicht Alles, was er unternimmt, als das Beste. Aber das Gesamtbild seines Wesens und Wirkens ist für die deutsche Nationalität nicht minder erspriesslich, als für die deutsche Nation dieses Birten selbst, denn Bismarcks gewaltige Persönlichkeit ist ein neuer Typus des Deutschthums geworden. Niemand wagt mehr vom „Michel“ zu sprechen, zumal die Deutschen, die in Frankreich von Sieg zu Sieg geschritten sind und dem Bismarck viel ähnlicher sahen, als dem alten vielverachteten deutschen Michel. Von den neueren Ideen des Kanzlers zur Stärkung

des Reiches haben einige nur in kleinen Kreisen Beifall gefunden, aber das beeinträchtigt nicht das Ansehen des Staatsmannes, es beweist nur seinen großen patriotischen Eifer. Wie uns scheint, ist seine Geneigtheit, den kirchlichen Frieden auch um hohen Preis herbeizuführen, ein noch besserer Beweis für internationale Gefahren, die sein kundiges Auge erpäht hat, als die Andeutungen, die er im Reichstage gegeben. Naht eine gefährvolle Zeit, so thut dem Vaterlande der Dienst des vielerprobten Steuermannes noth, wir hoffen daher und wünschen, daß er seinen nächsten und noch manchen folgenden Geburtstag in gleicher geistiger Frische und Kraft wie bisher erleben möge. — Als ein bemerkenswerthes Symptom verdient notirt zu werden, daß das „Deutsche Adelsblatt“ einen Redaktionswechsel vornimmt. An Stelle des seitherigen Redacteurs von Rosell tritt Premierlieutenant a. D. v. Mosch. Der ausscheidende Redacteur bemerkt in seinem Schlusswort: „Ich war bei Begründung des Blattes, vor nunmehr drei Jahren, von vornherein der Ansicht, daß es sich nicht um ein „Adelsblatt“ heraldisch-genealogischer Art, sondern

lediglich um ein sozial-politisches Organ handeln dürfe, welches vom Standpunkt des „noblesse oblige“ aus die Fahne einer umfassenden Adelsreformbewegung sein und werden sollte. Unter diesen Gesichtspunkten konnte die Haltung des Blattes kaum eine andere werden, wie sie es geworden ist. Ich habe die Behandlung der „sozialen Frage“ in dem zu bearbeitenden Stoff vorangestellt, weil nach meiner Auffassung der Sozialismus, wenn auch korporativ eingeschränkt, die Wirthschaftsform der Zukunft ist, und es sich deshalb nicht darum handeln kann, sich demselben entgegenzustellen, sondern ihn allmählig und ohne zu große Störungen einzuführen.“ Hierzu bemerkt das „Berl. Tgbl.“: So wenig wir die Anschauungen des „Adelsblattes“ im Großen und Ganzen theilen konnten, so fanden wir doch manche Anregung darin, die uns sympathisch anmuthete. Besonders anerkennenswerth war der Freimuth und die Unabhängigkeit, deren die seitherige Redaktion sich in vielen Fragen beilegte. Aber gerade dies scheint Anstoß erregt und die jetzige Aenderung herbeigeführt zu haben.

Die Reihenfolge der Reviere am Auctionstage wird vorbehalten.  
Die Hölzer können vor der Auction an Ort und Stelle besehen werden, und geben die nachbezeichneten Revierverwalter nähere Auskunft über Beschaffenheit, Lage und Entfernung zu den nächsten Bahnhöfen.  
Die ausgetobene Rinde wird auf den Sommerschlägen am Stamme versteigert und hat deren Aufbereitung durch Holzhauer stattzufinden.  
Käufer welche nicht Credit genießen, haben die erstandenen Hölzer u. in cassemäßigen Münzsorten sofort baar zu bezahlen.  
**Creditüberschreitungen sind unzulässig.**  
Ueber die Bezahlung der nicht fertigen Anrinden werden besondere Zahlungsbedingungen vorbehalten.

**Die Revierverwalter:**  
Forstinspector Gläsel zu Eibenstock.  
Oberförster Richter zu Bodau.  
„ Franke „ Schönheide.  
„ Gerlach „ Hundshübel.  
„ Höpfer „ Sofa.  
„ Kiesel „ Eibenstock und  
„ Schmidt „ Johanngeorgenstadt.

**Das Forstrentamt zu Eibenstock:**  
Seigler.

### Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Sonnabend, den 10. April 1886, Nachmittags 3 Uhr  
im Verhandlungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.  
Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in der Haussturz des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.  
Schwarzenberg, am 29. März 1886.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Führ. v. Birking.

### Bekanntmachung.

Nach dem am 31. März 1886 erfolgten Abgange des Herrn Stadtkassirer Franz Herold ist heute

**Herr Rathregistrator Paul Beger**

als Stadtkassirer verpflichtet und als solcher zugleich mit der Verwaltung der Schulkasse, der Armenkasse, sowie mit der Vereinnahmung sämtlicher Staatsabgaben beauftragt worden.

An Stelle des Herrn Beger ist der bisherige Diätist in der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz,

**Herr Ernst Ottomar Kleinbempel,**

als Rathregistrator verpflichtet, auch ist ihm die Vereinnahmung der Brandversicherungbeiträge, ebenso, und zwar mit Genehmigung der königlichen Kreis-Amtsvorstands übertragen worden.

Endlich ist an Stelle des verstorbenen Sparcassentrolleurs und Anlageneinnehmers Herrn Striker

**Herr Gustav Robert Geper,**

bisher Expedient in der königlichen Oberforstmeisterei hier, gewählt und verpflichtet worden.

Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Eibenstock, am 1. April 1886.

**Der Stadtrath.**  
Lischer.